

Jubiläumsausstellung

10 Jahre Burgholzhof

1995 Wohin gehört der Burgholzhof?

Der Streit zwischen Bad Cannstatt, Zuffenhausen und Münster



Mit den Plänen zur Bebauung des Burgholzhofs stellte sich 1994/95 die Frage, zu welchem Stadtbezirk der ganze Burgholzhof gehören sollte, denn Teile des ursprünglich für 8000 Einwohner geplanten Stadtteils liegen sowohl auf der Gemarkung von Bad Cannstatt als auch auf der von Zuffenhausen und Münster.

Die Stuttgarter Bürgermeister und die Mehrheit des Gemeinderats entschieden sich für die Zugehörigkeit des Burgholzhofs zu Bad Cannstatt. Die SPD-Fraktion plädierte für Zuffenhausen, die FDP hatte sich noch nicht festgelegt.

Im Frühjahr 1995 sah es so aus, als ob Zuffenhausen Boden gut machen könnte, weil die dortige Bürgerinitiative aktiv und innerhalb der CDU und bei den Grünen neu nachgedacht wurde. In einer Gegenüberstellung der Plus- und Minuspunkte der drei Stadtbezirke schnitt Zuffenhausen am besten ab, dicht gefolgt von Bad Cannstatt. **Münster** landete abgeschlagen auf dem letzten Platz und der dortige Bezirksvorsteher Roland Schäfer versah die Münster-Flagge mit einem Trauerflor.



Der Burgholzhof umfasst eine Fläche von 74 Hektar, davon entfallen auf Bad Cannstatt 35 Hektar, auf Münster 20 und auf Zuffenhausen 19 Hektar.

Der erste Bauabschnitt liegt auf der Gemarkung von Bad Cannstatt.

In **Bad Cannstatt** argumentierte Bezirksvorsteher Hans-Peter Fischer mit der Geschichte des Burgholzhofs. Dieser habe immer schon zu Bad-Cannstatt gehört, der erste Bauabschnitt liege auf Bad Cannstatter Boden. Darüber hinaus sei das Bezirksamt eher in der Lage, die Mehrbelastung durch den Bevölkerungszuwachs zu bewältigen als die anderen Bezirksämter.

Der Cannstatter Bezirksbeirat habe zudem bereits die höchstmögliche Zahl an Mitgliedern, Zuffenhausen müsse aber seinen Bezirksbeirat um vier Mitglieder erhöhen, wenn der Burgholzhof mitverwaltet werden solle.

Der Bezirksvorsteher von **Zuffenhausen**, Wolfgang Meyle, verwies auf die topografische Lage des Burgholzhofs. Außerdem liege der neue Stadtteil näher an der Ortsmitte von Zuffenhausen als am Zentrum von Bad Cannstatt.

Drei Jahre später ist die Streitfrage vorerst hinfällig. Der Grund: Die US-Army hat den Burgholzhof nicht komplett verlassen, die Housing Area, also das amerikanische Wohnviertel, bleibt erhalten. Der neue Stadtteil gehört zwar zu Bad Cannstatt, Zuffenhausen und Münster behalten aber weiterhin ihre Anteile am Burgholzhof.